

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1957-04-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

58. April 27
Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 28. April, 1957

Lieber Herr Abich, -

sind gesund und munter, wenn auch ein wenig erschöpft, zu Hause eingetroffen, vortrefflich betreut von den Exekutivorganen der Swissair, und im übrigen nachhaltig erfreut durch den Erfolg unseres Filmes. Wie Sie wissen und wie von mir vor der Premiere ausdrücklich festgestellt, : ich hielt Erhebliches von unseren guten "Streifen"; dennoch war ich erst wirklich, vollkommen und für Gelsenkirchen, wie Geisslingen, beruhigt, als ich der Reaktion der trefflichen "Lichtburg"-Besucher zu Essen gegenüber stand. Was denen gefällt, kann nirgends missfallen. Und wenn auch - selbstverständlich - einige Päpste und Fanatiker der Ansicht sind, sie wüssten es weit genauer als ich, was dem Dichter des "Krull" Spass und Freude gemacht haben würde, und was nicht, und wenn sie solcher ANSICHT auch noch so verschmockten Ausdruck öffentlich verleihen: dem Besuch kann dies nichts anhaben, und wir sind, scheint mir, gut und freundlich gebett~~et~~et.

Eine Frage: (nein, nicht die, die Sie meinen, - nicht die nach meinen 4000,- DM!), eine harmlose: wie, genau, schreibt sich die wackere Erdbeernase ? Wulff ? Horst-Dieter ? Oder wie sonst ? Sie werden verstehen, dass ich meinem Gelöbnis, ich würde dem prächtigen Gesellen DAS DOKUMENT zusenden, schleunigst nachzukommen wünsche. Natürlich aber kann ich dies nur, wenn ich weiss, wie Onkel sich nennt. Seien Sie doch so freundlich, mich stehenden Fusses zu unterrichten. Denn, warum ? : ich verreise bald, und die köstliche Sendung will vorher abgesandt sein.

Alles Herzliche für Sie und die liebe Frau Abich. Bitte grüssen Sie mir aber doch auch Hansi, die Köck und übermitteln Sie ihr den Ausdruck meines lebhaften Bedauerns über ihre Berliner Abwesenheit. Auch sonst grüssen Sie, bitte, wie gewöhnlich, in die Runde. Und überdies: wollen Sie doch bitte das bisschen Verstand aufbringen, das nötig ist, damit Sie schnellstmöglich anfangen können, ein wenig auf dere Gesundheit zu achten. Sie waren hübsch bleich, mein Lieber, und selbst, wenn Sie dies miserabler Weise nicht gewesen wären, : es liegt auf der Hand, dass das, was Sie sich laufend zumuten, einen Riesen umzuwerfen vermöchte, und - ganz unter uns - : sind Sie ein Riese ?

Auf ziemlich bald, alles Nette, und ich bin

immer die Ihre: